

Ballett zeigt Nussknackers Märchenwelt

Das Russische Klassische Staatsballett zeigte in einer kindgerechten Aufführung das Stück „Der Nussknacker“. Nicht nur der Sieg des Guten über das Böse versetzte das Publikum noch einmal in weihnachtliche Stimmung.

VON LAURA DOHMEN

ERKELENZ Magisch, farbenfroh und vor allem glitzernd war die Märchenwelt des Balletts „Der Nussknacker“, in die das Russische Klassische Staatsballett sein Publikum in der Erkelenzer Stadthalle am Mittwochabend entführte. Fast zwei Stunden lang folgten viele kleine, aber auch zahlreiche große Ballettbegeisterte dem Traum der Protagonistin Marie von Fantasiefiguren und dem Kampf mit dem Bösen, bei dem das Gute am Ende selbstverständlich die Oberhand behielt.

Den Einstieg in das Ballett machte die Szene, die dem Publikum selbst aus der vergangenen Woche noch gut bekannt war: die Weihnachtsfeier, hier die Feier Marias mit ihrer Familie. Glitzerndes Geschenkpapier, aufwändige Kleider und Anzüge sowie ein funkeln der Tannenbaum im Bühnenbild fehlten natürlich nicht und verhalfen der Aufführung unmittelbar zu ihrem märchenhaften Charakter.

Die in Erkelenz aufgeführte Fassung des „Nussknackers“ in zwei Akten stand unter der Leitung des Tanzpädagogen Konstantin Iwanow. In den Hauptrollen tanzten Olga Chelpanova und Dimitrij Kogan. Die Gestaltung des gesamten Balletts war vor allem familienfreundlich. Selbst der Kampf zwischen dem Nussknacker und seinem Heer aus Zinnsoldaten auf der einen sowie dem fiesem Mäusekönig mit seiner Armee auf der anderen Seite war mit der aufwändigen Choreographie und den beinahe drolligen Kostümen so inszeniert, dass er auch die kleinsten Zuschauer zum



Der Einstieg in das Ballett „Der Nussknacker“ holte noch einmal das Weihnachtsfest und die kindlicher Freude der Hauptfigur, Marie, zurück.

RP-FOTO: JÖRG KNAPPE

Schmuzzeln brachte. Dank des beherzten Eingreifens der Protagonistin Marie gelang es dem Nussknacker und seinen rot gekleideten Zinnsoldaten schließlich, den Mäusekönig trotz seines flinken Schrittes und flatternden schwarzen Umhangs in die Flucht zu schlagen.

Mit der anschließenden Verwandlung des Nussknackers in einen Prinzen und dem Wechsel der Szenerie vom heimischen Wohnzimmer Marias in das Zauberland änderten sich auch die Kostüme.

INFO

Ursprung und Darsteller

Das Ballett „Der Nussknacker“ wurde 1892 von Peter I. Tschai-kowsky komponiert.

Aufführung Die gezeigte Fassung stand unter der Leitung des Tanzpädagogen Konstantin Iwanow. In den Hauptrollen tanzten Olga Chelpanova und Dimitrij Kogan.

Waren sie zuvor schon prunkvoll gewesen, nahm der Besatz mit glitzernden Steinen nun noch einmal zu und fügte sich in das schimmernde Gesamtbild der Märchenwelt. So unterstrichen etwa die Röcke aus rosafarbenem Tüll die fantasievolle Choreographie des Blumenwalzers.

Die Divertissements stachen besonders durch die Musik und die dazu jeweils passenden Kostüme der Darsteller heraus. Ihren Höhepunkt fand die Aufführung schließlich im Pas de Deux Marias mit dem

Prinzen. Ganz in weiß gekleidet, stellten die Hauptdarsteller ihr tänzerisches Können unter Beweis. Im Finale füllten dann noch einmal alle Märchenfiguren gemeinsam die Bühne, bevor Marie nach einer letzten eindrucksvollen Hebefigur mit dem Prinzen wieder im heimischen Wohnzimmer erwachte.

Zumindest die jüngsten Zuschauer dürften auch nach dem Schlussapplaus noch eine Weile in der Traumwelt des „Nussknackers“ geschwelgt haben.

MELDUNGEN

Einbrecher flüchtet unerkannt

ERKELENZ (spe) Ein Hausbewohner bemerkte an Silvester um 18.40 Uhr, wie ein Mann versuchte, ein Fenster einer Erdgeschosswohnung an der Straße „Am Ziegelweiher“ aufzubrechen. Als der Täter den Zeugen sah, flüchtete er. Der Zeuge nahm laut Polizei die Verfolgung auf, der Täter entkam dennoch unerkannt.

Jahresversammlung der Löschgruppe Granterath

GRANTERATH (cole) Die Feuerwehr-Löschgruppe Granterath trifft sich am kommenden Freitag, 8. Januar, ab 20 Uhr zur Jahresversammlung im Gerätehaus an der Brunnenstraße. Im Verlauf der Veranstaltung wird der Wehrleiter einige Beförderungen der Kameraden aussprechen.

Czapla spricht über Goebbels

Der Literatur- und Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Ralf Georg Czapla referiert am 14. Januar zum Thema „Und er wollte doch Dichter werden ...“.

ERKELENZ (RP) Der Heimatverein der Erkelenzer Lande beginnt das Vortragsjahr 2016 mit Prof. Dr. Ralf Georg Czapla. Der Literatur- und Kulturwissenschaftler, der in Erkelenz geboren wurde und hier seine Schulzeit verbrachte, wird ein ungewöhnliches Thema behandeln: „Und er wollte doch Dichter werden ... Jugend- und Studienjahre des Reichspropagandaministers Joseph Goebbels“. In diesem Vortrag am Donnerstag, 14. Januar, 19 Uhr, Altes Rathaus, Erkelenz, geht Prof. Dr. Ralf Georg Czapla der Frage nach: „Wie wird jemand, der die Kunst und die Literatur liebt, zum Volksverhetzer und Demagogen?“ Das Leben des Reichspropagandaministers Joseph Goebbels führe dies beispielhaft vor Augen.

Aufgewachsen in Rheydt, von wo Goebbels in den Ferien auch Ausflüge in das Erkelenzer Land unternahm, studierte er in Bonn Germanistik und Geschichte und schloss sein Studium später in Heidelberg mit der Promotion ab. In seiner Körperbehinderung, die ihn seit frühester Kindheit von allen Gemeinschaftserlebnissen ausschloss, sah er ein göttliches Zeichen, aufgrund dessen er sich zum Dichter berufen fühlte.

INFO

Bis zum 8. Januar anmelden

Hinweis Entsprechend § 6 Absatz 1 des Gesetzes über Versammlungen und Aufzüge (Versammlungsgesetz) sind laut Heimatverein Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung ausgeschlossen.

Aus organisatorischen Gründen bittet der Heimatverein um Anmeldung bis zum 8. Januar unter Telefon 02431 85208 oder per E-Mail an geschaeftsstelle@heimatverein-erkelenz.de.

Goebbels schrieb Dramen, Novellen, einen Roman und immer wieder Gedichte. Doch kein Verlag interessierte sich dafür. Als er 1923 erstmals Adolf Hitler begegnete, erfuhr sein Leben eine Wandlung. Der ge-

scheiterte Dichter sah in dem gescheiterten Maler den Erlöser und stellte sich mit seiner Sprachkraft ganz in den Dienst von dessen Weltanschauung.

Ralf Georg Czapla rekonstruiert in seinem Vortrag aus bislang unveröffentlichten Quellen die Jugend- und Studienjahre des Joseph Goebbels und geht dabei einer faszinierenden Frage nach: Wie hätte sich die deutsche Geschichte entwickelt, hätte man Goebbels dichten lassen?

Czapla lehrt am Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Vergleichende Literaturgeschichte. Er ist inzwischen nicht nur in Deutschland ein viel beachteter Autor und Literaturkenner. Viele Publikationen stammen aus seiner Feder. Und beim Heimatverein der Erkelenzer Lande war er unter anderem verantwortlich für die bemerkenswerten und viel beachtete Tagung zu den Handschriften des ehemaligen Kreuzherrenklosters Hohenbusch.

Der Eintritt zu dieser Vortragsveranstaltung ist übrigens frei. Der Heimatverein der Erkelenzer Lande freut sich jedoch über Spenden für die Herausgabe der „Baux-Chronik“.

„Städtischer“ sucht Musiker

Gearbeitet werden wird am musikalischen Teil des Bibelprojekts.

ERKELENZ (RP) Anfang März gestaltet der Städtische Musikverein Erkelenz den musikalischen Teil des zweiten Bibelprojektes in St. Lambertus Erkelenz. Ende April steht dann das große Frühlingskonzert auf dem Programm. Am 8. Mai übernimmt der Städtische die musikalische Gestaltung der Festmesse anlässlich des Bundesköniginnentages in Erkelenz.

Um diese Aufgaben entsprechend zu erfüllen, sucht das Orchester noch aktive Musikerinnen, die Lust

haben, in einem Symphonischen Blasorchester in den verschiedenen Registern mit zu musizieren. Durch eine Verstärkung könnte der Orchesterklang noch volltönder werden.

Besonders dringend wird Verstärkung im Klarinettenregister gesucht. Auch sind Oboen-, Fagott-, Bariton/Tenorhorn-, Malletspieler, aber auch Streichbassisten gefragt und bei den Proben montagabends ab 19.30 Uhr in der Pestalozzischule am Schulring willkommen.

Was der Städtische Musikverein leisten kann, zeigte er im September 2015: Zum ersten Mal nahm das Erkelenzer Orchester mit großem Erfolg am Landesorchestertwettbewerb in Duisburg teil. Nach langer und vor allem intensiver Vorbereitungsarbeit erspielte sich das Orchester unter dem Dirigat von Tobias Liedtke einen zunächst nicht erwarteten dritten Platz mit 21,5 von 25 Punkten. Dieser Erfolg zeigt das hohe musikalische Können der Erkelenzer Musikamateure.

MELDUNGEN

Kabarettgruppe „Fun Fatal“ kommt

ERKELENZ (cole) Die evangelische Kirchengemeinde präsentiert die Kabarettgruppe „Fun Fatal“ am Samstag, 9. Januar, ab 19 Uhr im Rahmen einer Spendensammlung für die Flüchtlingshilfe im Martin-Luther-Gemeindezentrum, Mühlenstraße 4 bis 8. „Fun Fatal“ trat bereits im September und Oktober 2015 mit ihrem Debütprogramm „Männer, Frauen, Alkohol“ im Linicher Kultursommer auf. Die vier Akteure bringen Sketches, Songs und Selbstgemachtes auf die Bühne. Zur Zeit arbeiten die drei Frauen und ein Mann mit Halbplaybacks, bis ein passender Pianist gefunden wird.

„Komm mit“-Wanderung zum Jahresbeginn

ERKELENZ (RP) Am Dienstag, 5. Januar, unternehmen die Eifel Freunde Erkelenz eine schöne, knapp sieben Kilometer kurze Neujahrsschlendertour. Start zu dieser gut zwei Stunden dauernden Niederrheintour ist bei Lidl, Gewerbestraße Süd, um 13 Uhr. Der Laarer Bach, das Laarer Bruch, das Schwalmtal sowie der Laarer- und der Borner See bilden die markanten Punkte dieser Wanderung. Zum Schluss dieser auch für Ungeübte geeigneten Strecke erfolgt eine Einkehr. Zur Schonung der Umwelt und der Geldbörse bilden die Teilnehmer Fahrgemeinschaften. Bei dem Wanderweg handelt es sich um einen Premiumwanderweg.

Wandern am Kippertz- und Mühlenbach

ERKELENZ (RP) Der Heimatverein wandert am Mittwoch, 6. Januar, eine etwa acht Kilometer lange Strecke, die die Wanderer durch die Natur am Kippertzbach und Mühlenbach führt. Geplant ist auch die Besichtigung der Weihnachtskrippe in St. Rochus in Mönchengladbach-Peel. Die Abfahrt zum Wanderstartpunkt ist um 13.30 Uhr ab der Neusser Straße in Erkelenz. Für die Wanderung empfohlen werden feste Schuhe und dem Wetter entsprechende Kleidung sowie Getränke und Wanderstöcke.

TOP KLIKS

Erkelenz: Schwerer Unfall mit Feuerwehrfahrzeug

Hückelhoven: Mit großen Projekten startet Hückelhoven durch

Wassenberg: B22In gibt Planungsperspektiven

Wegberg: Wandern durch die winterliche Natur

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Erkelenz
Tel.: 02431 800521
E-Mail: erkelenz@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/Leserservice
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)
Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt
Erkelenz: Alles in Maaßen,
Burgstraße 12 a, 41812 Erkelenz

RHEINISCHE POST

Redaktion Erkelenz:
Krefelder Straße 5, 41812 Erkelenz; Redaktionsleitung: Andreas Speen; Sport: Hendrike Gierth

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

► Gardinen + Dekostoffe,
Stangen, Schliensysteme,
Flächenvorhänge, Sonnenschutz,
beraten, anfertigen, waschen, reinigen.
Stroms Raumausstattung,
Hauptstr. 36 - 41844 Wegberg,
Tel.: 02434/1076 - www.stroms.de
► www.jahreswagen-benz.de

**Gemeinsam,
mit Ihrer Unterstützung,
können wir die Welt ein Stück
„fair-ändern“**
www.brot-fuer-die-welt.de

AUSSCHREIBUNGEN

Hinweis auf eine Ausschreibung im Offenen Verfahren:

Die Stadt Hückelhoven, **Amt für Stadtplanung und Gebäudemanagement**, Rathausplatz 1, 41836 Hückelhoven, schreibt im Offenen Verfahren aus:

Maßnahme: **Schulzentrum Hückelhoven-Ratheim, 4. Bauabschnitt**

hier: **Außenanlagen Klassentrakt**

- **Landschaftsbau und Befestigungsarbeiten**

Der vollständige Bekanntmachungstext wird veröffentlicht

- im Subreport, 51101 Köln, Tel.: 0221/985780, Fax: 9857866 und

- in bi-medien, 42033 Krefeld, Tel.: 0431/53592-0, Fax: 53592-25

Der Text kann auch unter www.hueckelhoven.de in den Rubriken Aktuelles/Ausschreibungen abgerufen werden. Rückfragen unter Telefondurchwahl 02433/82-154 (Herr Keller)

Der Bürgermeister
Bernd Jansen

BEKANNTMACHUNGEN

Stadt Wegberg - Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Jagdgenossenschaft Tetelrath

Die Jagdgenossen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Tetelrath werden hiermit zu einer Genossenschaftsversammlung eingeladen, die am **Donnerstag, den 28.01.2016, 19.00 Uhr** in der **Grundschule Merbeck**, stattfindet.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
2. Information über rechtliche Situation der Jagdgenossenschaft
3. Wahl des Jagdvorstandes
4. Wahl eines Geschäftsführers
5. Wahl eines stellvertretenden Geschäftsführers
6. Wahl von zwei Kassenprüfern und zwei Stellvertretern
7. Sonstiges

Mit der Registrierung der Jagdgenossen wird um 18.30 Uhr begonnen.

Gez. Schulz
Fachbereichsleiter Bürgerservice und Sicherheit
Stadt Wegberg, Rathausplatz 25, 41844 Wegberg